

NAIROBI HALF LIFE

Regie: David 'Tosh' Gitonga, Kenia

Mit: Joseph Wairimu, Olwenya Maina, Nancy Wanjiku Karanja und anderen

Durban International Film Festival 2012, Bester Schauspieler
American Film Institute Awards 2012, Publikumspreis für den bahnbrechendsten Film
Zurich Film Festival 2012, Film Africa London 2012, International Film Festival Rotterdam 2013,
9th New African Film Festival 2013 und weitere



Synopsis

Mwas lebt in der kenianischen Provinz und verkauft DVDs. Er selber liebt das Schauspielen und ist auch talentiert. Als er in der Hauptstadt Nairobi sein Glück versuchen will, wird er zuerst einmal mit dem Alltag in der Metropole konfrontiert. Der ist nicht einfach, und der Weg auf die Bühne mit einigen Hürden gespickt. Mwas muss viel lernen. Allein kämpft er um seine Chance im Grossstadt-Dschungel, um seine Zukunft. Er landet in einer Gang, behält aber seinen Traum vom Schauspielen immer fest im Blick. So beginnt ein gefährliches Doppelleben zwischen Off-Theatertruppe und Raubzügen. Ein packendes Stück afrikanisches Kino von heute.

Headlines

Actionreiche Gangstergeschichte aus Kenia: Die Realität erzählt mit.
Der Weg nach oben: Vom Tellerwäscher zum umjubelten Theaterschauspieler
Grosse Träume brauchen einen starken Willen.
Packender Erstling aus Kenia : Ein junger Mann sucht seinen Weg
Pulsierendes Nairobi: Gefährliches Doppelleben zwischen Jugendgang und Theaterschule

Medienstimmen

«Eine authentische Gangstergeschichte.» *Die Welt*

«Professionell und dramaturgisch knackig gemacht.» *Berliner Zeitung*

«Eine grosse Rolle bei diesem neuen Selbstbild des afrikanischen Films spielt die Musik.»
Berliner Zeitung

«Regisseur Tosh Gitonga debütiert mit authentischen Einblicken in Afrikas Grossstädte – produziert von Tom Tykwer.» *Kunstundfilm*

«Ein besserer Einblick in den Überlebenskampf auf den Strassen afrikanischer Grossstädte ist kaum denkbar.» *Kunstundfilm*

«Mwas' Weg vom Landei, der in der Grossstadt erst auf die Schnauze fällt und es dank Disziplin und Köpfchen vom unterjochten Tellerwäscher zum umjubelten Bühnenauftritt schafft, mag märchenhafte Züge tragen, umso authentischer wirkt das Umfeld, in dem sich das abspielt.» *Die Welt*